DP DEUTSCHE POLIZEI | Bayern

Sind wir schuld daran?

Ansichten zur Situation im Renten- und Gesundheitssystem vom Landesseniorenvorsitzenden

Ich kann es nicht mehr hören, ich will es nicht mehr lesen! So sicher wie in jedem Jahr Ostern und Weihnachten kommen, so sicher wiederholt sich die Diskussion um die Einbeziehung der Beamtinnen und Beamten in die Rentenkasse und die gesetzliche Krankenversicherung.

Wenn man den Politikern und Autoren, die diese Forderungen erheben, Glauben schenken darf, dann ist es um unser Renten- und Gesundheitssystem nicht allzu gut bestellt und beide können nur noch durch die Einbeziehung der Beamtinnen und Beamten gerettet werden! Zugegeben, ich habe das sehr überspitzt formuliert, aber diesen Eindruck kann man durchaus gewinnen, wenn man die Emotionalität in der Debatte sieht und hört.

Einigkeit besteht wohl darin, dass die Schieflage nicht durch die Beamten entstanden sein kann, weil sie schlicht und einfach nicht Bestandteil beider Systeme sind. Und damit bin ich auch schon bei der Antwort auf meine Frage in der Überschrift. Nein, wir sind nicht schuld an der derzeitigen Situation! Und nicht nur das, ich bin mir auch sehr sicher, dass wir nicht die Lösung sind.

Im Gesundheitssystem dreht sich die Diskussion insbesondere auch um die vermeintlich schnellere Terminvergabe für Privatpatienten. Hier finde ich es sehr bemerkenswert, dass mittlerweile einige Mediziner dazu klar Stellung beziehen und dies bejahen. Zur Begründung führen sie an, dass eine kostendeckende Arbeit in ihrer Praxis nur noch durch die höhere Rechnungsstellung bei den Privatpatienten möglich sei (Stichwort: Querfinanzierung). Deshalb muss es an dieser Stelle eigentlich heißen: „Gut, dass es uns Privatpatienten gibt!“

Ob eine Überführung der Beamtenpensionen in das deutsche Rentensystem rechtlich möglich ist, war bereits Inhalt von Rechtsgutachten mit durchaus unterschiedlichen Ergebnissen. Hier wird es im Falle eines Falles wohl auf eine höchstrichterliche Rechtsprechung hinauslaufen. Ich gehe aber davon aus, dass es so weit überhaupt nicht kommen wird, weil die Gründe, die dagegensprechen, einfach überwiegen.

Bereits in meinem Senioren-Newsletter im Mai dieses Jahres habe ich auf einen Artikel des Autors Christoph Sackmann in FOCUS-online hingewiesen. Unter der Überschrift „Höhere Kosten, mehr Gerechtigkeit“ beleuchtet er das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Ergebnis wird deutlich, dass die Einbeziehung der Beamtinnen und Beamten in die Rentenkasse ein Draufzahlgeschäft für alle Beteiligten ist.

Diese Information ist besonders für die aktuellen und zukünftigen Rentenempfänger von Bedeutung. Glaubt denn wirklich jemand, dass bei Mehrkosten in Milliardenhöhe die Renten anschließend steigen werden? Oder ist nicht eher zu befürchten, dass der Schuss sprichwörtlich nach hinten losgeht und das Rentenniveau sinken oder die Beitragskosten steigen werden? Gerne wird in diesem Zusammenhang als positives Beispiel auf Österreich verwiesen. Positiv? Bei unserem Nachbarn wurden Beamte im Jahr 2005 in die Rentenversicherung eingegliedert und die Renten sind – nicht schwierig zu erraten – nicht gestiegen!

Wenn die ganze Diskussion am Ende für niemanden einen wirklichen Vorteil erkennen lässt, dann stellt sich die Frage, warum sie überhaupt immer wieder aufgegriffen wird. Vielleicht, um von eigenen Versäumnissen abzulenken, weil man es seit Jahrzehnten in der politischen (Mit-)Verantwortung nicht geschafft hat, eine tragfähige Finanzierung auf die Beine zu stellen? Oder hofft man, mit einer Neiddiskussion Emotionen zu wecken, um so mehr Stimmen bei der nächsten Wahl zu bekommen? Der Versuch ist bei der Bundestagswahl für die etablierten Parteien der Mitte gründlich schiefgegangen. Wer polarisiert, der treibt die Wähler an den Rand, egal ob nach rechts oder nach links.

Deshalb mein Appell an die Politik: Besinnt euch lieber wieder auf vernünftige, nachvollziehbare Argumente, ohne die Gesellschaft weiter zu spalten. Die Wähler und auch wir in der GdP werden es euch danken!

Gerhard Knorr,
Landesseniorenvorsitzender

Foto: Gerhard Knorr

Einsatzkräftebetreuung der BG Oberbayern Nord

Fotos: Andreas Woltz

Am 22./23. Mai 2025 führte die Verkehrspolizeiinspektion Freising eine Großkontrollstelle auf der BAB 92 Fahrtrichtung Deggendorf, Parkplatz Moosburger Au-Ost, durch, unter Beteiligung der Polizeiinspektionen Freising, Moosburg, Neufahrn, Poing sowie den Verkehrspolizeiinspektionen Hohenbrunn und Fürstenfeldbruck und der ZED Erding und der APS Wörth a. d. Isar. Weitergehend standen Kräfte des Hauptzollamts Landshut mit einem Rauschgiftspürhund sowie zur technischen und logistischen Unterstützung das THW Freising und die Autobahnmeisterei Freising zur Verfügung. Insgesamt waren 52 Polizeibeamte in einem Einsatzzeitraum von acht Stunden an dem Einsatz beteiligt.

In einer Kontrollzeit von sechs Stunden wurden knapp 300 Fahrzeuge, 392 Personen sowie knapp 700 Dokumente überprüft. Bei der Kontrollstelle konnten neben diversen Fahrten unter Alkohol- sowie Drogeneinwirkung unter anderem zwei Haftbefehle und eine illegale Fernzulassung (Kennzeichenmissbrauch) festgestellt werden. Bei einem Fahrzeugführer konnte zudem Amphetamin aufgefunden werden.

Zur Unterstützung für unsere Kolleginnen und Kollegen waren wir als GdP Oberbayern Nord mit an Bord und konnten – organisiert durch unseren Bezirks- und Landesvorsitzenden Florian Leitner – Getränke und Süßigkeiten für kurze Pausen verteilen und diesen Großeinsatz so erfolgreich abrunden. Im Namen der VPI Freising bedanken wir uns sehr herzlich bei den unterstützenden Dienststellen und der Vertretung der BG Oberbayern Nord für ihr Engagement und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen bei der nächsten Aktion.

Für mich, der nun zum dritten Mal an der Planung und Organisation einer derartigen Kontrollaktion beteiligt ist, ist immer wieder auffällig, wie dankbar der Kollegenkreis für die Einladung an einer derartigen Veranstaltung ist, an denen viele Kollegen über ihren Regeldienst hinaus freiwillig teilnehmen. In Zeiten, in denen Budget, Zeit und Personal knapp sind und Arbeit sowie Überstunden mehr und mehr anwachsen, ist die positive Rückmeldung, die Begeisterung und Motivation der Kollegen ein Zeichen, wie trotz so mancher widrigen Umstände jeder einzelne Beamte weiterhin für unseren Beruf brennt. GdP – für euch im Einsatz!

Andreas Woltz

FUSION DER KREISGRUPPEN NÜRNBERG UND FÜRTH

Klaus Gumbrecht zum neuen Vorsitzenden gewählt

Nach ausführlichen Vorbereitungen und Vorgesprächen wurden bei der Jahreshauptversammlung der beiden großen mittelfränkischen Kreisgruppen Nürnberg und Fürth, die bereits Ende März stattfand, beide KGs in der großen KG Nürnberg/Fürth zusammengeführt. Die Teilnehmer der gut besuchten JHV wählten nunmehr den bisherigen Nürnberger Vorsitzenden, Klaus Gumbrecht, zugleich Mitglied im Geschäftsführenden Landesbezirksvorstand der GdP Bayern, einstimmig zum neuen und ersten Vorsitzenden der neu gegründeten KG Nürnberg/Fürth. Zu Stellvertretern von „Gumbi“ wurden die Kolleginnen Carina Leis, Gabriele Daßler und Martina Gaar sowie Kollege Christopher Wildner bestimmt. Zum Kassier wurde Frank Schönweiß gewählt; Schriftführerin der KG ist nun Susanne Schwertfeger.

Als Ehrengäste durften die Teilnehmer den GdP-Landesvorsitzenden Florian Leitner, PVP Gernot Rochholz, Holger Stein, Leiter E3 beim PP Mittelfranken, sowie Vertreter der Werbepartner Signal Iduna, BBBank

und Schöffel Tec begrüßen. Florian Leitner berichtete aus seinem vollen GdP-Alltag und stellte die große Bedeutung der GdP heraus: als Tarifpartner, als Bindeglied zwischen Polizeiführung und Einsatzkräften bei vielfältigen Einsätzen und Großlagen sowie als Stütze im täglichen Dienst. Mit den zunehmenden Vorwürfen und steigenden Fällen an Anzeigen gegen Einsatzkräfte ist die GdP mit ihrem ausgezeichneten Rechtsschutz nicht mehr wegzudenken. Neben den vielen Medienanfragen, die er bedienen muss, ist unser Landesvorsitzender auch ein geschätzter Gesprächspartner für Politik und Behördenleitung. Ob es um personelle oder materielle Ausstattung geht: Die GdP bringt die richtigen Steine häufig mit dem Gespräch mit dem richtigen Ansprechpartner ins Rollen.

Für das PP Mittelfranken sprach Holger Stein, da PVP Rochholz erst später zur Veranstaltung stieß. Trotz der augenscheinlich positiven Entwicklung bei den begangenen Straftaten muss man erkennen, dass gerade die Gewaltkriminalität leider zunimmt. Starke Kräfte und schnelle und konsequente Verfolgung der Strafen muss in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft das Ziel sein. Das Polizeipräsidium beschafft neben einem medial beachteten, neuen Hubschrauber auch neue Ausstattung für die Polizeivollzugsbeamten für den täglichen Dienst, z. B. das mPolice Smartphone als Mannausstattung. Mit der Fertigstellung der Modernisierung von Bestandsgebäuden sollen in den nächsten Jahren hohe Beträge an Mieten eingespart werden, um diese Haushaltsmittel sinnvoller nutzen zu können, beispielsweise für mehr Personal.

Die Kollegen Gumbrecht für die KG Nürnberg und Christopher Vance für die KG Fürth berichteten schließlich aus ihren Tätigkeiten in der vergangenen Zeit. Allein seit der letzten Jahreshauptversammlung fanden in Nürnberg neben dem Streik zur Tarifverhandlung 2023 viele Events statt: als Topevent das Beachvolleyball-Turnier am Brombachsee, ein Bowling-Turnier, die Blaulichtparty im Gate am Flughafen in Nürnberg und

Fotos: Klaus Gumbrecht

das Darts-Turnier. Gumbrecht betonte, dass er sich auf die Kräftebündelung der beiden Kreisgruppen Nürnberg und Fürth durch die Zusammenlegung freue. Vance betont, dass die Zusammenlegung nicht als „Schlucken“ der Fürther durch die Nürnberger Kreisgruppe verstanden werden soll, sondern ein freundschaftlicher Zusammenschluss stattfindet. Nach dem Auftrag der Mitglieder zu nochmaligen Sondierungsgesprächen mit der KG Nürnberg zur Klärung einzelner Punkte stand der Zusammenlegung letztlich nichts im Wege. Perspektivisch gab Gumbi vor, dass man digitaler werden möchte und als Schwerpunkt den Personalratswahlkampf 2026 sieht.

Zu guter Letzt standen noch die Ehrungen langjähriger Mitglieder an, die zusammen mit GdP-Chef Leitner und dem mittelfränkischen Bezirksvorsitzenden Stefan Lateier durchgeführt wurden: für 65 Jahre geehrt wurde Gottfried Döppl, für 55 Jahre Bruno Liebermann, für 50 Jahre Horst Hautschmann, für 40 Jahre Isolde Oeser und Werner Schick sowie für 30 Jahre Otmar Weidenhöfer. ∎

DP – Deutsche Polizei
Bayern

ISSN 0170-639X

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de

Foto: Markus Wimmer

Fotos: Markus Schirmer

30. DPT in Augsburg

Seit 1995 gibt es jährlich einen Fachkongress für Gewalt- und Kriminalprävention, den Deutschen Präventionstag (DPT), an dem sich viele in diesem Bereich zum Wohle der Bevölkerung engagierte Institutionen in einem wechselnden Bundesland treffen. 2025 war die Veranstaltung in Bayern terminiert, genauer gesagt fand am 23. Juni im Messezentrum Augsburg der Fachtag statt, an dem neben zahlreichen Ausstellern auch eine Vielzahl interessanter Vorträge dem Fachpublikum präsentiert wurden. Am 24. Juni wurde das Thema der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, insbesondere auch Schulklassen das Präventionsangebot erläutert.

Eure GdP war mit einem Stand vertreten, an dem sich insbesondere die Aussteller diverser Polizei- und Verfassungsschutzbehörden aus ganz Deutschland zu einem kompetenten Austausch einfanden – viele mit den Worten, ich bin natürlich GdP-Mitglied, was uns umso mehr freute. Vom benachbarten Stand „Coffee with a cop“ wurde dazu die eine oder andere leckere Kaffeespezialität genossen. Die Wertigkeit der

Vortrag Messerkriminalität von Prof. Dr. Baier – einige Fakten aus vielen Infos

Folgt man der Medienberichterstattung, nehmen Messerdelikte gefühlt rapide zu, betrachtet man die Statistik, sind die Deliktszahlen seit Jahren auf ähnlichem Niveau. 79,5 „Messerangriffe“ gab es laut PKS 2024 pro Tag. Dazu zählen z. B. auch Bedrohungen mit Messer, vollende Gewalttaten waren es 31,7 pro Tag. Statistik will genau gelesen werden. „Das Messer“ nimmt somit nur einen kleinen Anteil an der Gewaltkriminalität ein. Es ist und bleibt aber eine der gefährlichsten und potenziell tödlichen Waffen, und jede Messerbeteiligung an einem Konflikt birgt ein hohes Risiko. Täter sind laut Untersuchungen zu 90 Prozent Männer und im Schnitt Mitte 30, häufig mit geringer Bildung, psychisch vorbelastet (BtM) und bereits mit Gewalt in Erscheinung getreten. Es gibt keine typische Messernationalität und der Anteil ausländischer Täter ist nicht auffällig hoch. Die Dunkelfeldforschung erhebt über anonyme Umfragen Zahlen, wie häufig Messer von welchen Personengruppen aus welchem Grund mitgeführt werden. Schutzbedürfnis ist ein häufiger genannter Grund. Es zeigt sich eine Gruppendynamik, führen Freunde ein Messer, sinkt die Hemmschwelle, es ebenfalls zu führen. Messerverbotszonen sind aktuell ein präventiver Ansatz vieler Kommunen, immer wieder ist das Messer aber auch Zufallswaffe, da es zum Beispiel bei einem Konflikt in einer Küche (häusliche Gewalt) bereitliegt. Küchenmesser ohne Spitze als präventiver Ansatz?

Prävention ist vielschichtig und setzt eine faktenbasierte Analyse der bestehenden Problematik voraus.

Foto: Jan Pfeil

Veranstaltung und die zentrale Bedeutung der Polizei im Netzwerk Prävention zeigten sich dadurch, dass Landespolizeipräsident Michael Schwald die Eröffnungsrede hielt und danach mit den Bayer. Polizeipräsidenten einen Messerundgang machte. Ein langer Stopp wurde am GdP-Stand eingelegt, an dem neben unserem Landesvorsitzenden Florian Leitner weitere Vorstandsmitglieder willkommene Gesprächspartner waren.

Fortgesetzt werden konnte der fachliche Austausch in gelockerter Stimmung mit Präsidenten, Kriminologen, Vertretern aus Politik und anderen Institutionen beim abendlichen Empfang im bzw. aufgrund der sommerlichen Temperaturen vor dem Kongress am Park. Die Organisatoren hatten eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen, sodass Jennifer Oberhäuser von der heimischen Bezirksgruppe Schwaben Nord und Markus Schirmer von der Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei trotz langen Messetages gerne noch zum wertvollen Netzwerken geblieben sind. GdP verbindet!

Foto: Markus Wimmer

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Böhm Alexander, 68 Jahre
KG Berchtesgadener Land

Popp Paul, 91 Jahre
KG Bayreuth

Weiß Walter, 75 Jahre
KG BLKA München

Obermayer Georg, 71 Jahre
KG Traunstein

Meier Richard, 92 Jahre
KG Neumarkt-Parsberg

Engert Edgar, 88 Jahre
KG Schweinfurt

Maier Ludwig, 83 Jahre
KG München Mitte

Güllner Gudrun, 71 Jahre
KG Bayreuth

Brinkmann Detlef, 73 Jahre
KG Aschaffenburg

Hackenberg Franz, 82 Jahre
KG Nürnberg-Fürth

Schwager Josef, 76 Jahre
KG Regensburg

Krapf Bodo, 77 Jahre
KG Schweinfurt

Wittmann Alfred, 77 Jahre
KG Weiden

Schmidt Horst, 97 Jahre
KG München Mitte

Magerl Alexander, 78 Jahre
KG München Mitte

Eberth Siegfried, 85 Jahre
KG Bayer. LfV

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

Einmal einer Politikerin „über die Schulter schauen“

Foto: Werner Leberfinger

Nach dem Motto „Einmal einer Politikerin über die Schulter schauen“ machten sich ehemalige Personalräte des Polizeipräsidiums München und des Hauptpersonalrates auf den Weg in den Bayerischen Landtag. Eingeladen hatte unsere Kollegin Christiane Feichtmeier, die seit Oktober 2023 Abgeordnete für die SPD und unter anderem für Polizeithemen zuständig ist.

Im Zentrum der Macht konnten wir aktuelle politische Themen diskutieren, aber auch das Endlosthema „Erstattung der Arztkosten durch die Beihilfe“ besprechen. Christiane hatte hierzu im Vorfeld eine umfangreiche Anfrage beim Finanzministerium gestellt. Ein kurzer Rundgang durch das Maximilianeum und eine ausgiebige Bewirtung standen ebenfalls auf dem Programm. Anschließend ging es Richtung Plenarsaal.

Zur Abrundung unseres Besuchs konnten wir noch die spannende Debatte im Plenum zum Thema „Keine Abwälzung von Polizeikosten bei Sport- und Kulturveranstaltungen!“ live erleben.

Fazit: Es war interessant und informativ! Interessierte Besucherinnen und Besucher aus der GdP-Familie können sich gerne bei Christiane melden. Einfach eine E-Mail schicken an christiane.feichtmeier@bayernspd-landtag.de

Werner Leberfinger

Hoch motivierte Einheit mit moderner technischer Ausstattung

Beim Besuch der Polizeihubschrauberstaffel der Bayerischen Polizei in Roth konnten sich der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bayerischen Landtag, Holger Grießhammer, und seine Fraktionskollegin und innenpolitische Sprecherin, Christiane Feichtmeier, ein Bild von der hochmodernen Ausstattung der Flugstaffel machen. Beide waren insbesondere vom innovativen Drohnen-Kompetenzzentrum angetan.

Michael Sachs, der Chef der Staffel, machte deutlich, dass pro Jahr rund 2.500 Einsätze von den Piloten geflogen werden. Bei den allermeisten handelt es sich um Vermisstensuchen. „Wir retten im Jahr rund 250 Menschen das Leben“, erklärte der Staffelführer nicht ohne Stolz. Die Einheit mit Niederlassungen in München und Roth beschäftigt rund 130 Mitarbeiter und ist zuständig für ein Gebiet, welches größer ist als die Niederlande oder Irland. Bemerkenswert ist die hohe Einsatzfähigkeit der Helikopter mit rund 70 Prozent, die deutlich höher liegt wie bei den Hubschraubern der Bundeswehr. Mittlerweile sind aber erst sechs von acht Hubschraubern vom Typ H 145, D3, ausgeliefert. Der Flottenwechsel läuft relativ zäh. Die neuen Helikopter wurden bereits 2021 von Innenminister Herrmann angekündigt, aber bisher von Airbus nicht alle ausgeliefert.

So positiv es bei der technischen Ausstattung ausschaut, so viel Handlungsbedarf gibt es im Personalbereich. Seit über 30 Jahren wurden die Dienstposten des fliegenden Personals nicht angehoben. Damit verliert der Beruf des Piloten an Attraktivität und die Nachwuchsgewinnung wird dadurch nicht leichter. Ebenso kritisch ist die Situation bei den Mechanikern. Das moderne Fluggerät erfordert höheren und qualifizierten Wartungsbedarf. Die Eingruppierung der Mechaniker bedarf dringend einer Nachbesserung. ▮

Foto: Tom Witzgall

Die Belastung der Hubschrauberstaffel in Roth ist immens. Davon konnten sich die Vertreter der Landtags-SPD bei ihrem Besuch überzeugen. Von links: Fraktionsvorsitzender MdL Holger Grießhammer, MdL Christiane Feichtmeier, Staffelführer Michael Sachs, Alexander Mois und GdP-Ehrenvorsitzender Harald Schneider.

Neuer Kooperationspartner

GAMBINO-HOTELS

GdP Mitglieder sparen **16 %** mit dem PROMOCODE:

gdpgoesgambino

Bucht hier euren nächsten Aufenthalt:

https://sky-eu1.clock-software.com/spa/pms-cwbe/#/subscription/67463

gambino hotel WERKSVIERTEL

GdP Service GmbH

GdP Service GmbH
Hansastraße 17 · 80686 München · Telefon 089/578388-20 · Fax 089/578388-21
info@gdpservicegmbh.de · www.gdpservice.bayern

EIBENHOLZ

GdP Service GmbH

GdP Service GmbH • Hansastraße 17 · 80686 München · Telefon 089/578388-20 · Fax 089/578388-21 · info@gdpservicegmbh.de · www.gdpservice.bayern

Als exklusiver Vertragspartner der GdP bekommt Ihr im Online-Web-Shop mit dem Code einen

RABATT VON 20%.

Den GdP-Rabattcode erhaltet ihr über Eure GdP-Ansprechpartner oder über unsere Website www.gdp.bayern

https://gdpservice.bayern/vorteilswelt/eibenholz/

Wir gratulieren

Foto: putthipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

60. Geburtstag
Marion Paul, KG Passau
Robert Schmidt, KG Oberallgäu
Marcus Parczanny, KG Bayreuth
Uwe Schmidt, KG Bayer. PVA/ZBS
Almut Schwandt, KG Bayer. LKA
Bettina Bruckmeier, KG Straubing
Jürgen Kamm, KG BPFI Ainring

65. Geburtstag
Wolfgang Zinser, KG Schweinfurt
Fritz Diebold, KG Lindau-Westallgäu
Norbert Weber, KG Traunstein
Barbara Vogt, KG Günzburg
Alfred Prosser, KG Traunstein
Angela Tuschl, KG Rosenheim
Wolfgang Sattich-Jaklin, KG Straubing
Johann Plöckl, KG BP VI. BPA Dachau
Franz Wittmann, KG Neumarkt-Parsberg
Georg Bäuml, KG Weiden
Erwin Eigenstetter, KG Rosenheim

70. Geburtstag
Brigitte Eder, KG Hopfenland
Theresa Ullmann, KG Bayer. LKA
Richard Rubelius, KG Bayer. LKA
Dietmar Vogl, KG Straubing
Johann Burger, KG Nürnberger Land
Thekla Stemplinger, KG Passau
Bernd Pfaff, KG Miltenberg/Obernburg
Hans Günther Seidel, KG Nürnberg-Fürth
Klaus Ripperger, KG Berchtesgadener Land
Norbert Niedermeier, KG Hopfenland
Wolfgang Vogt, KG Nürnberg-Fürth
Christine Denk, KG Freyung/Grafenau
Helmut Mitterweger, KG Ansbach/Heilsbronn
Werner Projahn, KG Aschaffenburg-Alzenau

75. Geburtstag
Wolfgang Fischer, KG Würzburg
Paul Schröcker, KG Landshut
Brigitte Unglaub, KG Bamberg
Wolfgang Weiss, KG Bayreuth
Helmut Rupp, KG Augsburg
Hans Bauer, KG Erding
Franz Assenbrunner, KG München-Mitte
Hermann Haag, KG Nürnberg-Fürth
Gerhard Hauke, KG Berchtesgadener Land
Horst Schiller, KG München-Mitte
Franz Fuhrmann, KG Weiden
Karl Portscher, KG Aschaffenburg-Alzenau

80. Geburtstag
Karl Robitzsch, KG Rosenheim
Wolfgang Müller, KG Aschaffenburg-Alzenau
Robert Kremling, KG Würzburg
Günter Klott, KG Traunstein

81. Geburtstag
Klaus-Jürgen Wickert, KG München-Isar
Hans-Jürgen Reinartz, KG Bayer. LKA
Wilhelm Werner, KG BP II. BPA Eichstätt
Carl-Peter Bosch, KG Kempten
Martin Maisch, KG Augsburg
Josef Schafhauser, KG Hassberge
Reinhard Lenzer, KG Schwabach
Karl-Heinz Reuss, KG Dachau
Franz Bernard, KG Würzburg

83. Geburtstag
Joachim Roth, KG München-Sonderdienststellen
Friedrich Schröcker, KG Erding
Hermann Wein, KG Weiden
Hermann Wiedemann, KG Landsberg am Lech
Erich Kammerer, KG Weiden
Werner Brandl, KG München-Mitte
Herbert Ludwig, KG Landsberg am Lech

84. Geburtstag
Josef Wutschka, KG Isar-Loisach
Ernst Gruber, KG Nürnberg-Fürth
Richard Galler, KG Ingolstadt

85. Geburtstag
Ludwig Segerer, KG Neumarkt-Parsberg

86. Geburtstag
Horst Schiesser, KG Landsberg am Lech
Klaus Leonhardt, KG Coburg
Josef Joas, KG Passau
Josef Hartl, KG Rosenheim
Hermann Scheller, KG Augsburg

87. Geburtstag
Georg Weinlein, KG BP IV. BPA Nürnberg
Wolf Döring, KG BPFI Ainring

88. Geburtstag
Bruno Fakler, KG Oberviechtach
Artur Herrmann, KG Würzburg
Ernst Hacker, KG München-Mitte
Manfred Ledder, KG Isar-Loisach

89. Geburtstag
Werner Koch, KG Nürnberg-Fürth
Max Piela, KG Würzburg

90. Geburtstag
Horst Schwarz, KG Bamberg
Hans Bäumel, KG Regensburg

91. Geburtstag
Werner Haberzettl, KG München-Mitte

92. Geburtstag
Fritz Zellmann, KG Bamberg

94. Geburtstag
Rudolf Hahn, KG BP I. BPA München

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2025 ist am 29. Juli 2025. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.